

**Sondermitteilung zum Rechtspflegertag 2004
in Karlsruhe**

Vom 21. bis 23. Oktober 2004 findet in Karlsruhe der 31. Deutsche Rechtspflegertag statt. Das Motto lautet: Rechtsstaat in Gefahr – Justiz nur noch ein Wirtschaftsunternehmen?

Unser Landesverband war auf den beiden letzten Rechtspflegertagen in Leipzig und Hamburg jeweils mit einer sehr großen Teilnehmergruppe vertreten. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde die Anregung erteilt, – wie in den Vorjahren – eine Gemeinschaftsfahrt zu organisieren. Nachdem es uns diesmal einfach nicht gelingen wollte, Kolleginnen und Kollegen als Organisationshilfe zu finden, hatten wir angedacht, uns der geplanten Fahrt der Kolleginnen und Kollegen aus Rheinland-Pfalz anzuschließen. Der Vorstand unseres befreundeten Nachbarverbands hatte seinen Mitgliedern eine Sammelfahrt im Fernreisebus mit Übernachtung angeboten. Wie uns mitgeteilt wurde, musste die Fahrt mangels einer auch nur annähernd ausreichenden Teilnehmerzahl abgesagt werden. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand entschieden, die Bemühungen um eine Gemeinschaftsfahrt einzustellen. Da uns kein Rechtspflegertag seit 1975 räumlich mehr so nahe war und jedes Mitglied den Anspruch auf Teilnahme hat, gehen wir davon aus, dass sich mehrere Gruppen finden werden, um gemeinschaftlich nach Karlsruhe aufzubrechen. Ein aktuelles Hotel- und Pensionsverzeichnis ist unter bdr-lv-bw@t-online.de abrufbar.

Ablauf am Donnerstag, 21. Oktober

- | | |
|---------------------|--|
| 09.00 bis 12.00 Uhr | Tagung folgender Arbeitskreise im Dorint Hotel Karlsruhe <ol style="list-style-type: none">1) Unabhängigkeit der Rechtspflege durch Selbstverwaltung der Justiz2) Einfluss des europäischen Rechts – insbesondere auf den Rechtspfleger3) Modernisierung des Erbrechts überfällig |
| 14.00 bis 18.00 Uhr | Festveranstaltung anlässlich des Rechtspflegertages im Friedrich-Weinbrenner Saal der Festhalle mit anschließendem Stehempfang im Foyer der Festhalle
Die Bundesjustizministerin, Frau Zypries, und die Justizministerin des Landes Baden-Württemberg, Frau Werwigk-Hertneck, werden ein Grußwort sprechen
Festredner ist Herr Prof. Dr. M. Herberger von der Universität des Saarlandes |

